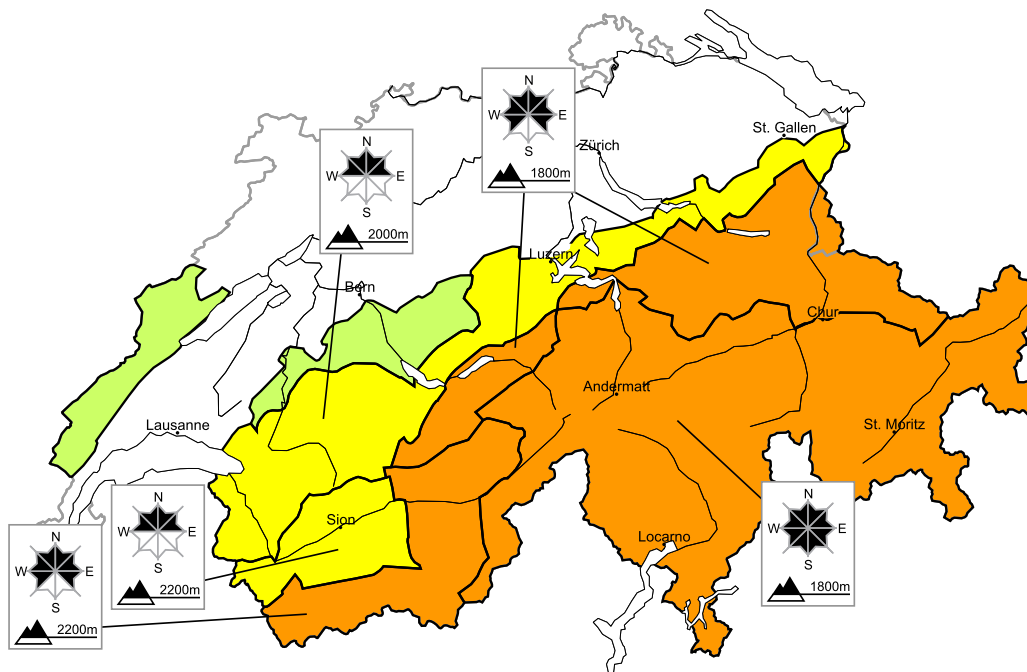


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 7.12.2020, 17:00 / Nächstes Update: 8.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.12.2020, 17:00



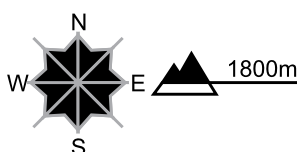
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In den letzten vier Tagen fiel viel Schnee. Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen können gefährlich gross werden.

In der Nacht entstehen vor allem in den Föhngebieten des Nordens Tribschneeansammlungen. Diese können vielerorts leicht ausgelöst werden.

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

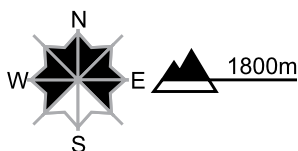
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage liegt vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Mit Südföhn entstehen in der Nacht gut sichtbare Tribschneeeansammlungen. Diese sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und vor allem an steilen Nordhängen gefährlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Beim Freeriden beachten, dass viele Varianten diesen Winter noch kaum befahren wurden.

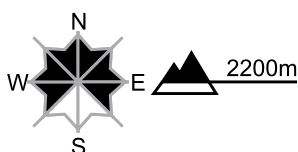
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

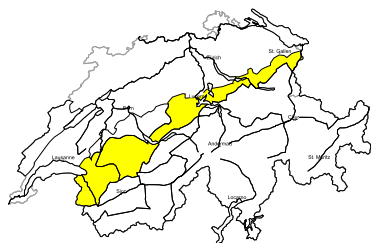


Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Teilweise können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

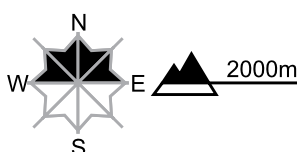
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

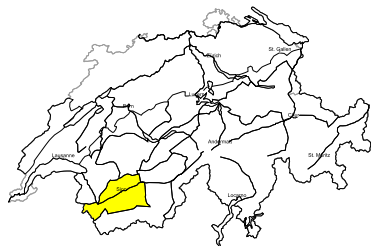


Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Südföhn entstehen in der Nacht gut sichtbare Tribschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein. Die Tribschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

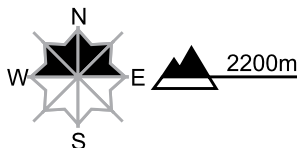
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

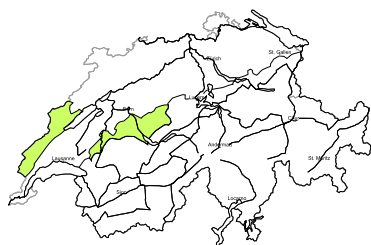


Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneefläche. Sie sind teils störanfällig. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Frische Trieb Schneeansammlungen sollten im extremen Gelände gemieden werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.12.2020, 17:00

Schneedecke

Die seit Freitag im Süden und Teilen Graubündens anhaltende Niederschlagsperiode geht zu Ende. Im Oberengadin wurden an einigen Stationen die grössten jemals gemessenen 3-Tages Neuschneesummen registriert. Die grossen Neu- und Tribschneemengen setzen und stabilisieren sich. Instabilitäten im Neu- und Tribschnee sind vor allem in den oberflächennahen Schichten möglich. Frische Tribschneeanisammlungen sind leicht auslösbar. Vor allem an steilen Nordhängen liegt der Schnee dieser Niederschlagsperiode in allen Gebieten auf einer ungünstigen Unterlage, die teilweise weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen enthält. Dies am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1500 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m. In diesen Schichten können Lawinen durch Personen besonders in den schneeärmeren Regionen des Nordens und Westens ausgelöst werden. An Südhängen war die Schneedecke vor den Schneefällen erst etwa 500 m weiter oben durchgehend und oft kompakt.

Wetter Rückblick auf Montag, 07.12.2020

In allen Gebieten war es meist stark bewölkt mit Aufhellungen. Am Nachmittag wurde es im Westen zunehmend sonnig.

Neuschnee

Von Sonntagnachmittag bis Montagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Simplongebiet, Binntal, nördliches Tessin sowie Alpenhauptkamm von Rheinwald bis Bernina und nördlich angrenzende Gebiete: 40 bis 60 cm
- restlicher zentraler Alpenhauptkamm, restliches Graubünden und übriger Alpensüdhang: 20 bis 40 cm
- sonst weniger

Seit der Nacht auf Freitag bis am Montagnachmittag fielen oberhalb von 1000 m folgende Neuschneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Simplon- bis ins Berninagebiet, Alpensüdhang, südliche Teile Mittelbündens: 120 bis 160 cm
- vom östlichen Berner Oberland über die zentralschweizer Alpen und Mittelbünden bis ins Unterengadin: 80 bis 120 cm
- Saastal, Aletschgebiet, Glarner Alpen, Nordbünden: 50 - 80 cm
- Mattertal, übrige Berner Alpen, Alpstein: 30 - 50 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

Wind

meist schwach aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Dienstag, 08.12.2020

Es ist stark bewölkt mit kurzen föhnigen Aufhellungen im Nordosten. Nach nur schwachem Niederschlag am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm in der Nacht intensivieren sich die Nieseschläge am Morgen wieder aus Süden.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt unter 1000 m. Zwischen Montagnachmittag und Dienstagnachmittag sind folgende Schneemengen zu erwarten:

- Alpenhauptkamm vom Saastal bis zum Berninapass: 10 bis 20 cm
- sonst weniger als 10 cm oder es bleibt trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

- meist mässiger, in den Föhngebieten des Nordens in der Nacht auf Dienstag starker Südwind
- am späten Nachmittag allmählich Nordwind

Tendenz bis Donnerstag, 10.12.2020

Mittwoch

Es ist meist stark bewölkt und zeitweise fällt in allen Gebieten etwas Schnee. Der Wind aus nördlichen Richtungen bläst meist mässig, im Süden stark und bis in tiefe Lagen. Mit frischem Trieb Schnee steigt die Lawinengefahr vor allem im Süden an.

Donnerstag

Es ist im Norden recht sonnig, am Nachmittag dichter bewölkt. Im Süden ist es oft bewölkt. Der Wind weht meist schwach bis mässig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.